



## Auf ein Wort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die ersten Umzugswagen wurden in Perlach gesichtet und damit werden über 800 unserer Beschäftigten künftig in der Zentrale arbeiten, die aus Firmensicht zum Leuchtturm für NewNormal umgestaltet wurde. Die meisten freuen sich darauf, nach den Corona-Einschränkungen ihre Arbeit dauerhaft flexibler gestalten zu können. Das ist gut so und Betriebsrat samt IG Metall unterstützen die Modernisierung der Arbeitswelt. Aber bitte denken Sie daran, dass Sie dabei ganz persönlich einen großen Beitrag leisten:

Sie öffnen Ihren geschützten Raum, Ihren Lebensmittelpunkt und privaten Rückzugsort für Ihre beruflichen Aktivitäten. Damit wird der Arbeitgeber künftig viele Flächen sparen und dies hoffentlich auch anerkennen!

Klaus Orsolleck, Vertrauenskörperleiter  
Team IG Metall München Perlach



## NEW NORMAL EINMAL ANDERS BETRACHTET

### Produktivität im Fokus!

#### Beschäftigte leisten hohen finanziellen Beitrag

Was zu Beginn der Corona-Krise aus Zwängen geboren wurde, entwickelt sich zum globalen Trend für viele Bürobeschäftigte, nicht nur bei Siemens: Arbeiten von zu Hause, Homeoffice, Telearbeit, mobiles Arbeiten, kurz alles, was unter dem Oberbegriff „NewNormal“ an modernen Arbeitsformen entstanden ist und sich in nächster Zeit weiter entwickeln und etablieren wird.

#### Hohe Zustimmung – breite Bereitschaft der Arbeitnehmer

Unbestritten gibt es generell eine überaus hohe Akzeptanz von NewNormal, auch bei Siemens. Dies belegen zahlreiche Studien und auch Ihre Antworten in unserer Perlacher Befragung. NewNormal bietet ein hohes Potential, um – je nach persönlicher Lebenssituation – die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern, Flexibilität und Selbstbestimmung zu erhöhen und flexible Arbeitszeiten zu ermöglichen. Der Wegfall des täglichen Pendelns zwischen Wohnung und Büro spart Zeit, eröffnet neue Möglichkeiten zur Wohnsituation und ist

ökologisch sinnvoll. Wie groß diese Effekte im Einzelfall sind, kann jeder Beschäftigte für sich beurteilen.

#### Produktivitätsgewinn für den Arbeitgeber – ein Quantensprung?

Was öffentlich jedoch bislang nicht oder nur am Rande diskutiert wird, sind die wirtschaftlichen Effekte für die Arbeitgeber: Wenn künftig etwa 50% der Büroarbeiten nicht im Betrieb erbracht werden, so führt dies auf Sicht zu einem signifikanten Produktivitätshub hinsichtlich der Kosten für die Büroarbeitsplätze: Bislang stellte der Arbeitgeber die Arbeitsplätze zur Verfügung und stattete sie aus. In der Gesamtbetriebsvereinbarung zu New Normal wurde für die Siemens AG vereinbart, dass Bürobeschäftigte in der Regel 2 bis 3 Tage/Woche mobil arbeiten können. Hieraus ergibt sich, dass sich künftig rechnerisch 2 Beschäftigte einen Arbeitsplatz teilen. Für den Arbeitgeber bedeutet das, dass jeder Schreibtisch künftig doppelt bzw.

[Fortsetzung auf der Rückseite →](#)



→ Fortsetzung von Seite 1

alternierend belegt wird. Somit fallen aber nicht nur direkte Flächenkosten weg, sondern auch Besprechungsräume, Sozialräume, Kantinen, Sozialeinrichtungen (z.B. Betriebsarzt) werden anteilig gespart. Zudem reduzieren sich die Unterhaltskosten für den Standort deutlich: vom Pförtner, über Reinigungskräfte bis zum Wasser-, Strom-, Klimatisierungs- und sonstigem Infrastrukturbedarf sinken die Kosten je Beschäftigten. Für Siemens ergibt sich so eine Produktivitätsverbesserung, da in den letzten Jahren die Kosten für Erwerb, Miete und Bewirtschaftung von Immobilien deutlich gestiegen sind. Die Beschäftigten leisten somit einen signifikante Beitrag zur Kostenersparnis.

### Verlagerung der Kosten zu den Beschäftigten – Wertschätzung leider Fehlanzeige

Die genannten Kosten sind aber nicht weg, sie werden im Wesentlichen nur vom Arbeitgeber zum Arbeitnehmer verlagert: In seinem eigenen Haushalt benötigt der Beschäftigte einen geeigneten Raum, wenn er die Hälfte seiner Arbeitsleistung von dort erbringen soll.

In München und Umgebung kein billiges Unterfangen. Strom und Heizung kommen hinzu, ein vergünstigtes Mittagessen wie in der Kantine steht nicht zur Verfügung. Kinderbetreuung muss dabei nicht unbedingt einfacher werden.

Ein paar Hundert Euro pro Monat kommen da schnell zusammen: Ersparnis für den Arbeitgeber, zusätzliche Kosten für die Arbeitnehmer. Allenfalls können individuell Fahrkosten wegfallen.



Dass dies keine Fiktion ist, sondern sehr bald schon Realität sein wird, zeigt das Beispiel in den Münchner Betrieben: wie wir schon berichtet haben, werden in Kürze etwa 850 Beschäftigte von Perlach an den Wittelsbacher Platz umziehen, womit sich die Belegung in der Zentrale knapp verdoppeln wird. Somit werden etliche Flächen in Perlach frei werden.

Auch wenn es keinen individuellen Zwang zu mobilem Arbeiten gibt, kann dies in der Summe nur funktionieren, wenn künftig NewNormal auch tatsächlich gelebte Praxis wird. Zu irgendeiner Form der Anerkennung oder Wertschätzung der künftigen Teil-Heimarbeiter war die Firmenleitung leider nicht bereit. Somit bleibt es dabei: Einsparung für Siemens, Kosten für die Beschäftigten.

### Schöne neue Arbeitswelt? – Ja, aber!

NewNormal kann uns Beschäftigten viele Vorteile bringen und deshalb sind zu Recht die Akzeptanzwerte hoch. Aus Sicht der Arbeitnehmervertreter müssen wir aber gemeinsam darauf achten, dass es dabei nicht zu Fehlentwicklungen kommt.

Ein besonderes Risiko ist dabei die völlige Entgrenzung von Berufs- und Privatleben durch die räumliche Verlagerung der Berufstätigkeit in das Private, sowie die Erreichbarkeit von früh bis spät. Stichwort „Work-Life-Blending“.

Manchmal entsteht der Eindruck, mobiles Arbeiten oder Homeoffice werden quasi aus Gefälligkeit vom Arbeitgeber angeboten. Lassen Sie uns gemeinsam dieser Vorstellung entgegenreten: Machen wir uns selbst bewusst, welche persönlichen Beiträge wir dabei für die Kostentlastung und Produktivitätsverbesserung von Siemens leisten. Dies sollte auch von der Firmenseite anerkannt und geschätzt werden!

Und vor allem: bitte achten Sie darauf, dass es für Sie ganz persönlich nicht zu einer ungesunden Omnipräsenz Ihres beruflichen Alltags im Privatleben kommt. Nur wenn Sie für sich Arbeit und Privates klar trennen, können Sie auch erkennen, ob die Menge der Aufgaben noch zu Ihrer vertraglich vereinbarten Arbeitszeit passt. Die Arbeitnehmervertretungen werden dabei die künftigen Entwicklungen genau im Auge behalten, damit sich die von uns gewünschten Potentiale entfalten und die genannten Nebenwirkungen vermieden werden.

Weitere Info auf den Seiten des IG Metall Dialogs:  
<https://www.dialog-igmetall.de>



Wir Perlacher IG Metall-Betriebsräte, der Gesamtbetriebsrat und die Gewerkschaft stehen auf Ihrer Seite.

ONLINE BEITRETEN: SICHER, EINFACH, SCHNELL.

## In wenigen Schritten Mitglied werden

Die IG Metall ist eine starke Gemeinschaft, sie unterstützt und bietet Rückhalt für ihre Mitglieder. Von Rechtsschutz in arbeits- und sozialrechtlichen Angelegenheiten bis zu gerechten Löhnen und Gehältern – wir kümmern uns persönlich und zuverlässig um unsere Mitglieder.

<https://www.igmetall.de/mitglieder/mitglied-werden#step-1>